

Geschichte der Stiftung

- 1966** **16. November**
Auf Initiative des Bundes, aller damaligen Bundesländer, der Stadt Regensburg sowie des Adalbert Stifter Vereins und Künstlergilde e.V. wird die Stiftung Ostdeutsche Galerie gegründet.
- Die Stiftung basiert auf § 96 des Bundesvertriebenengesetzes:
- „Bund und Länder haben entsprechend ihrer durch das Grundgesetz gegebenen Zuständigkeit das Kulturgut der Vertriebungsgebiete in dem Bewusstsein der Vertriebenen und Flüchtlinge, des gesamten deutschen Volkes und des Auslandes zu erhalten, Archive, Museen und Bibliotheken zu sichern, zu ergänzen und auszuwerten, sowie Einrichtungen des Kunstschaffens und der Ausbildung sicherzustellen und zu fördern. Sie haben Wissenschaft und Forschung bei der Erfüllung der Aufgaben, die sich aus der Vertreibung und der Eingliederung der Vertriebenen und Flüchtlinge ergeben, sowie die Weiterentwicklung der Kulturleistungen der Vertriebenen und Flüchtlinge zu fördern. Die Bundesregierung berichtet jährlich dem Bundestag über das von ihr Veranlasste.“*
- 1970** **10. Juni**
Eröffnung der „Ostdeutschen Galerie“
(Die Bestände des Adalbert Stifter Vereins und der Künstlergilde werden hier vereint.)
- 1987** Umbenennung des Museums in „Museum Ostdeutsche Galerie“
- 1989** Im Herbst Schließung des Museums wegen Umbaumaßnahmen
- 1993** **24. Juli**
Wiederöffnung des Museums nach Umbau
- 1993 bis 2005** Präsentation der Schausammlung in 22 Räumen als Gang durch die Kunstgeschichte zwischen Klassizismus und Gegenwart
- Nutzung des großen Ausstellungsraumes und des Grafiktrakts für Sonderausstellungen
- 2003** Beschluss einer neuen Satzung und Umbenennung des Museums in „Kunstforum Ostdeutsche Galerie“
- 2005** Neukonzeption der Schausammlung unter dem Motto „Erinnerung & Vision“ unter der Leitung von Direktorin Dr. Ulrike Lorenz

- 2006** Erstmals Verleihung des Lovis-Corinth-Preises, 1974 von der Künstlergilde gegründet, gemeinsam durch das KOG und die Künstlergilde
- Mit Magdalena Jetelová erstmals Auszeichnung einer nicht deutschstämmigen Künstlerin mit dem Lovis-Corinth-Preis
- Dauerhafte Installation des Kunstwerks „Venceremos/Sale“ (Säuleninstallation) von Jetelová am Haupteingang
- 2012** ***April***
Berufung von Dr. Agnes Tieze zur Direktorin des Kunstforums Ostdeutsche Galerie
- 2015** ***November***
Schließung der Dauerausstellung „Erinnerung & Vision“ wegen anstehender Dachsanierung. Ausstellung einer Highlight-Präsentation mit Werken aus der museumseigenen Sammlung im Kuppelsaal und einem angrenzenden Raum.
Neukonzeption der Dauerausstellung in Arbeit (Eröffnung für Herbst 2017 geplant)